

31. Mai 2000

Die Zukunft der Holzwirtschaft im Mostviertel

Workshop bietet Informationen und Praxisbeispiele

Die Zukunft der Mostviertler Holzwirtschaft steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung am Freitag, 9. Juni, in der Europahalle Wieselburg, zu der der Regionalverband Mostviertel-Eisenwurzen in Zusammenarbeit mit der Regionalen Entwicklungsagentur Eco Plus lädt. Anlass dafür ist die Tatsache, dass man im Mostviertel nicht nur eine Menge herausragender Unternehmen in Bereichen wie Schalungstechnik, Zellstoffherstellung, Sägeindustrie oder bei der Herstellung von Spanplatten, Leimholz oder Parkett findet, sondern dass auch eine große Zahl an kleinen und mittleren Tischlerei- und Zimmereibetrieben qualitativ hochstehende Handwerksarbeit leistet. Vertreter von Regionalverband und Eco Plus möchten gemeinsam mit Fachleuten aus Forschung und Praxis alle Interessierten und Betroffenen im Rahmen dieser Impulsveranstaltung über die Möglichkeiten und Erfahrungen im Bereich von Kooperationen in der Holzwirtschaft informieren.

Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit Begrüßung und Einführung sowie Impulsreferaten. Danach folgen Berichte aus der Praxis, beispielsweise über den „Holzpark Böhmerwald“, das standardisierte System im Holzbau „Lignotrend“, ein gemeinsames Bearbeitungszentrum der Lavanttaler Tischler oder die Finanzierung von Innovationen, sowie Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten. Den Abschluss bilden vier Workshop-Gruppen zu den Themen „Kooperation“, „Innovation“, „Rohstoff Holz“ und „Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter“.

Pro Person ist für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ein Unkostenbeitrag von 150 Schilling zu entrichten. Anmeldungen sind an den Regionalverband Mostviertel-Eisenwurzen, 3300 Amstetten, Gießhübl 7, Telefon 07472/68100, Fax 07472/68100-40, zu richten.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at